

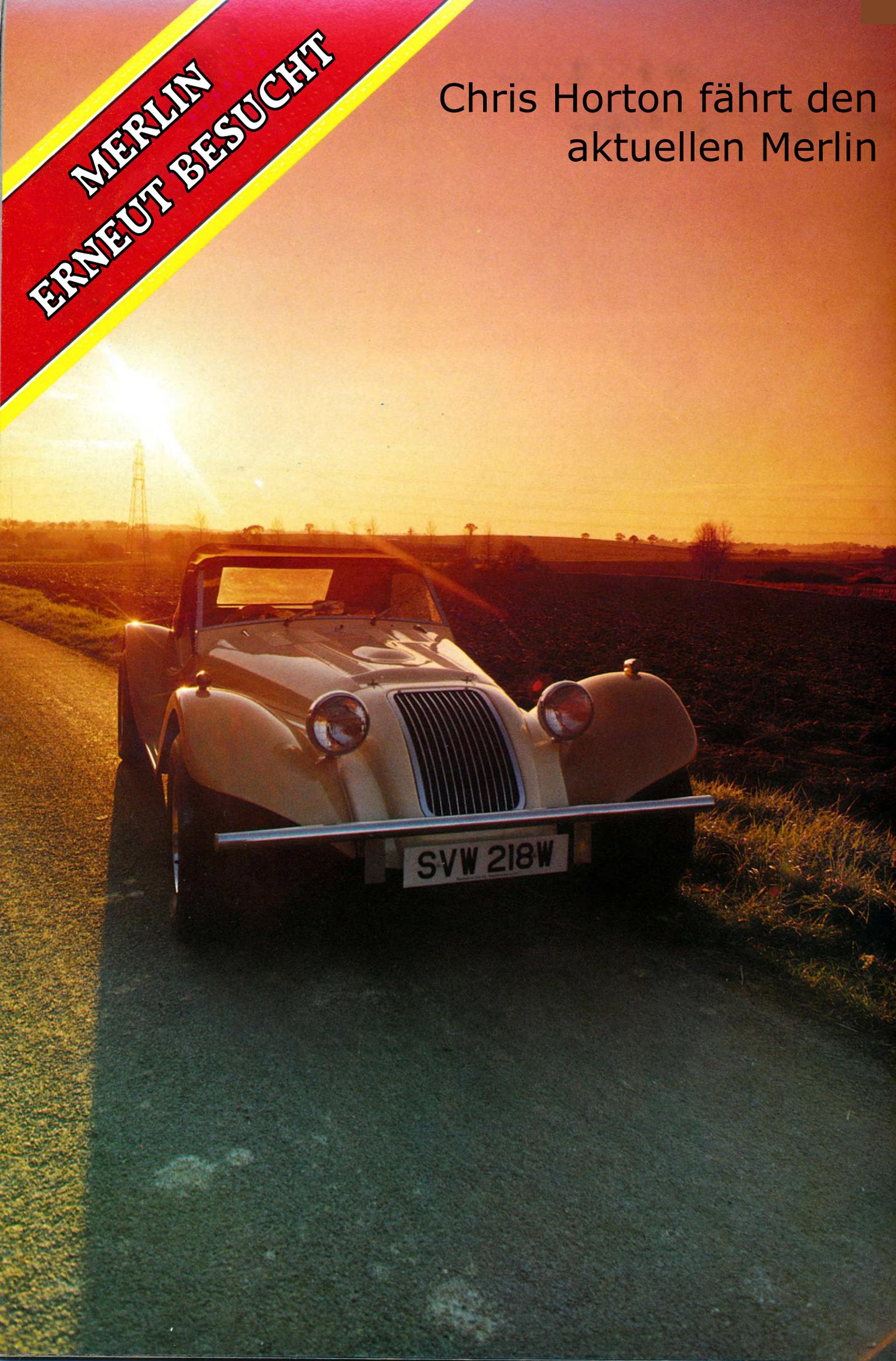
# alternative CARS

DECEMBER/JANUARY 1981/82 £1.50



**MERLIN  
ERNEUT BESUCHT**

Chris Horton fährt den  
aktuellen Merlin



Erst vor einem Jahr haben wir Thoroughbred Cars das letzte mal im Southend besucht - um die Gelegenheit zu bekommen, den Merlin zu fahren und einige Eindrücke vom damals neuen Merlin TF zu gewinnen. Wir schworen damals, dass wir zurückkehren würden, sobald das Auto vollständig aufgebaut und straßenzugelassen war. Nun, wir sind gerade für einen weiteren Blick zurückgekehrt und müssen zugeben, dass wir von dem, was wir gesehen haben, beeindruckt sind. Das Auto hat eine Reihe wichtiger Änderungen erfahren, die es zu einem viel praktischeren und attraktiveren Fahrzeug und noch mehr zu einem Anwärter auf den Titel "Beste Morgan Gegner" machen.

Aber der Merlin ist an sich ein wichtiges Auto. Er hat das klassische Aussehen der Dreißigerjahre und basiert aber auf dem modernen Ford-Fahrwerk. Er sollte seinem Besitzer viel Fahrspaß bereiten, aber er wird günstig in Betrieb und Wartung sein. Tatsächlich basiert er auf Fahrwerk- und Motorkomponenten der Mark 3 und 4 Cortina, die an einer werkseitig montierten Karosserie und Fahrwerkseinheit befestigt sind. Thoroughbred Cars ist der Meinung, daß Ihr Bausatz besser passt als einer der meisten Möchtegern Bausatz Hersteller. Und genau das zeigt Ihre Einstellung zum gesamten Projekt. Während der Merlin ganz offensichtlich ein Bausatzauto ist, scheuen Sie sich genau vor dieser Idee und halten es für das Beste, den Kunden nur mit den weniger kritischen Bereichen zu beschäftigen. Sicherlich ist der Merlin ein qualitativ hochwertiges Fahrzeug, wie es seinem Preis von fast £1000 für einen Basis-Karosserie- und Fahrwerksatz entspricht, und in der Tat ist es die Art von Auto, für die man viel Geld ausgeben könnte, aber die Tatsache, dass er in Bausatzform erhältlich ist, erlaubt es einem, sein Auto nach seinen eigenen Mitteln zu bauen. Um einige Beispiele zu nennen: Wir waren der Meinung, daß 75 Pfund für ein Paar verchromte Scheinwerfergehäuse und -Lampen eine Ausgabe sind, die man sorgfältiges Einkaufen vermeiden könnte. Weiterhin, £50 für ein Paar Blinker und £39 für ein Paar Torpedolampen, die an den vorderen Flügeln montiert werden, scheint ein wenig übertrieben. Natürlich muss man die passenden Teile für solch ein Auto haben, sonst sieht es einfach lächerlich aus, aber wir waren der Meinung, dass es Alternativen gibt, wenn man sich intensiv genug umsieht!

### Offensichtliche Veränderungen

Die offensichtlichste Änderung am Auto seit unserem letzten Besuch ist das Hinzufügen von Trittbrettern und die damit verbundene Streichung des seitlich montierten Auspuffs, auf beide Merkmale legte der Autor keinen besonderen Wert. Die vorderen Flügel fließen nun sanft zurück in Richtung Hinterachse à la Morgan, obwohl sie im Gegensatz zu diesem Auto eine Einheit darstellen und somit viel ordentlicher aussehen. Die Seitenscheibenanordnung wurde auch bei aktuellen Fahrzeugen deutlich verbessert, obwohl der von uns gefahrene Wagen noch den früheren, nicht zufriedenstellenden, alten Aufbau hatte.

Natürlich können wir uns nicht zu den Dichtungsqualitäten des neuen Typs äußern, aber wir hoffen, dass sie besser sind als die alten! Aber davon abgesehen ist erkennbar, daß der Merlin ein angenehmes Auto ist und der typische Besitzer viel Freude daran haben wird.

*Im Allgemeinen ist die Detailverarbeitung des Autos hervorragend; es ist mit den richtigen Teilen ausgestattet, obwohl wir nicht allzu sehr auf die Verbreiterung von Lamellen auf der Motorhaube Wert gelegt haben.*

Das Ein- und Aussteigen ist recht einfach. Nur wenn die Seitenscheiben montiert sind kann es etwas unangenehm werden, da diese separat austellbar sind. Das Auto, das wir fahren, war mit einem Paar Corbeau-Sitzen ausgestattet. Diese waren sicherlich sehr komfortabel, aber ihre hohen Sitzkanten waren ein leichtes Hindernis beim Einsteigen; dies konnte durch den Einbau einiger leicht unterschiedlicher Sitze gelöst werden. Im Auto ist die Fahrposition ausgezeichnet; der Schalthebel, obwohl leicht unterhalb der Konsole, ist in der Praxis ideal positioniert, und unsere einzige Kritik wäre die Nähe des Lenkrads zur Brust des Fahrers. Das bedeutet, dass die Ellenbogen dazu neigen, auf Kurven-

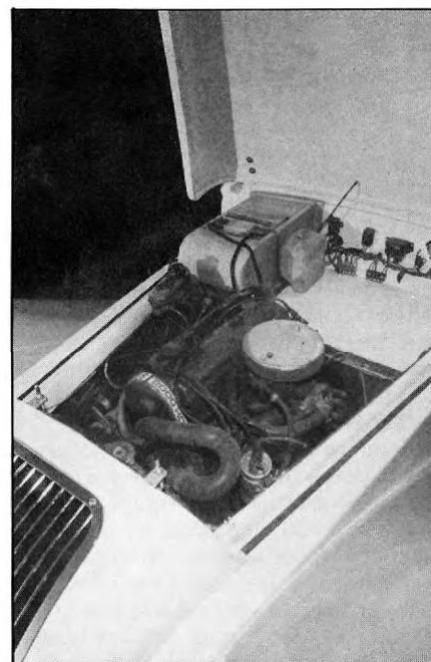


reichen Strecken in alle Richtungen auszuschielen. Da es sowieso nicht so viel Platz gibt, neigt der Beifahrer dazu, eine schwere Körperverletzung am rechten Arm zu erleiden, während der eigene rechte Arm des Fahrers heftig mit der flachen Oberseite der Tür in Kontakt kommen kann....

Aus rein ästhetischer Sicht waren wir der Meinung, dass die Türen ohne die Armlehne besser ausgesehen hätten; Ihre allgemeine Form lassen sie mit den Trennwänden vergleichen mit denen sich die Fahrer von Bussen von den Passagieren abgrenzen.....

### Instrumente anpassen?

Der Testwagen war mit einem großartigen, aber wiederum teuren Satz von amerikanischen, klassischen Instrumenten ausgestattet. Diese können von Thoroughbred zu Preisen ab 20 Pfund



*Der Motorraum ist bemerkenswert übersichtlich und alles gut erreichbar. Beim Testfahrzeug fehlte eine Heizung, da die Originale des Cortina nicht hineinpasst.*



zuzüglich Mehrwertsteuer geliefert werden. Wobei wir versucht wären einen Jaguar-Saloon auf dem örtlichen Schrottplatz zu finden und die Instrumente daraus zu verwenden, zumal man ohnehin mit dem natürlich recht modern aussehenden Schalthebel vom Cortina ausgestattet ist. Wir fanden die Lenkung selbst mit den breiten Reifen, die zum Ausfüllen der Radkästen notwendig sind, sehr leicht. Allerdings würden wir empfehlen, falls Ihr Basis Cortina schon bessere Tage gesehen hat, eventuell Geld für ein überholtes oder neues Lenkgetriebe auszugeben. Es gab eine unverwechselbare Totzone in der Lenkung des Testwagens. Mit dieser Eigenschaft vergisst der Fahrer nicht, daß er am Steuer eines Kit-Cars sitzt.

Auch die Bremsen waren nicht perfekt, aber ein Bremskraftverstärker könnte das schnell wieder in Ordnung bringen. Obwohl wir vermuten, dass es ein großer Fehler wäre, diese Technik einfach von einem aktuellen Cortina auszubauen und dann auf das Beste hoffend im Merlin einzubauen. Bei einem Auto, das wesentlich leichter ist als sein Ursprung, gäbe es eine Tendenz zur Überbremsung mit der daraus resultierenden Gefahr einer vorzeitigen Radblockade. Dennoch waren die Bremsen, sobald man sich an sie gewöhnt hatte, akzeptabel. In Kombination mit der allgemein hervorragenden Straßenlage konnte das Auto bei Bedarf relativ schnell beschleunigt werden, so dass sein 2-Liter-OHC-Motor nie zu hart am Maximum arbeiten musste. Die Federung empfanden wir zwar als ziemlich hart, aber ein oder zweimal waren die Stoßdämpfer zu bemerken. Im Gegensatz dazu stand das praktisch nicht vorhandene Wippen der Karosserie. Unsere Fahrt war weder lang genug und auch nicht auf ausreichend guten Straßen, um festzustellen, wie das Handling am Limit war. Aber es genügte, um zu erkennen, dass das Auto keine zu großen Probleme hat.

### Leichte Anpassung

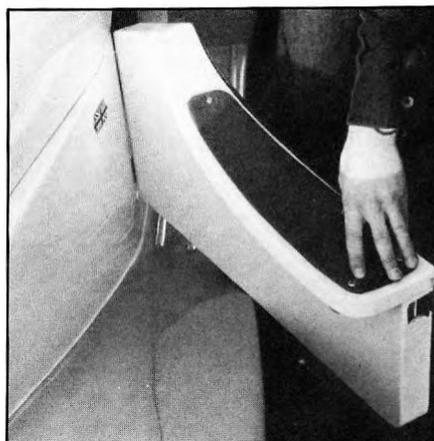
Auch die Qualität der Karosserie war praktisch einwandfrei. Sowohl die Türen als auch die Motorhaube passten sehr gut zu den jeweiligen Öffnungen, obwohl die Beifahrertür eine leichte Anpassung des Schließmechanismus erforderte. Das Entfernen der beiden Verriegelungsstifte und das anschließende Anheben der Motorhaube zeigte, wie dick das GFK ist. Auch wenn wir der Meinung waren, dass die Kanten etwas sorgfältiger hätten beschnitten werden können. In Kombination mit den stabilen Scharnieren war es jedoch eine sehr steife Einheit, die überraschend schwer war. Wir bemerkten ein oder zwei

sehr leichte Wellen in der Oberfläche der Motorhaube (aber nirgendwo sonst im Auto). Aus rein persönlicher Sicht sind wir allerdings nicht an der Verbreiterung der Zier-Lamellen auf der Motorhaube interessiert.

Bei einigen der „Federungsmordenden Straßen“ in diesem Land war ein gewisses Maß an Verwindung der Karosserie zu beobachten, das uns bei solch einer starken und steifen Struktur ziemlich überraschend erschien. Am deutlichsten wurde diese, wenn man die Ecken der vorderen Kotflügel beobachtete. Es gab auch mehrfach irritierendes Summen im Testwagen und wir müssen zugeben, dass es sich nicht so straff anfühlte, wie es sein könnte. Dies lag wahrscheinlich am Alter des Fahrwerks, wobei sich zeigt, wie wichtig die Wahl eines guten Spenderfahrzeugs ist. Es wäre unrealistisch zu erwarten, dass sich die Bauteile aus einem verrottenden Mark 3 Cortina über Nacht in einen schönen Sportwagen verwandeln können, ohne dass dafür viel Zeit und Geld ausgegeben wird. In vielerlei Hinsicht wäre es sicherlich der beste Weg, wenn man akzeptiert, daß solch ein Auto nicht mit kleinstem Budget gebaut werden kann. Besser ist es, ein spätes Mark 4 Modell mit schwerem Unfallschaden zu kaufen.

Um nun aber die Attraktivität des Merlins zu beurteilen, reicht es zu sagen, daß wir unseren Tag mit ihm sehr genossen haben. Trotz der Kälte hatten wir das Wetter wirklich auf unserer Seite, und auf einigen der Straßen die in Essex zu finden sind, fiel es uns allzu leicht, die Alltagsprobleme zu

*An den Türen sollten die Zug-Bänder ausreichen um zu verhindern, daß sie zu weit geöffnet werden und die Flügel schlagen. Und wir interessierten uns nicht besonders für diese breiten Armlehne an der Oberkante der Tür.*



*Die Instrumente sahen für die Art des Autos passend aus, sind aber wieder einmal recht teuer. Beachten Sie die typische Ford-Teile wie das Ablagefach, den Schalthebel und die Handbremse.*

vergessen und sich sogar in die dreißiger Jahre zurück zu versetzen, passend zum Charakter und der Qualität des Autos. Man war sich immer bewusst, etwas besonderes zu fahren, alleine durch die Anzahl der sich drehenden Köpfe der Passanten. Zugleich hatte man aber auch die Genugtuung zu wissen, dass die meisten Leute gar nicht wussten, was das für ein Auto war. Sicherlich ist hierbei der Gedanke, dass es ein Kit-Car gewesen sein könnte, eindeutig sehr weit entfernt - und das sollte doch die größte Auszeichnung sein.

*Die Seitenscheiben am Testwagen waren etwas primitiv. Die Scharniere an der Vorderkante wurden von diesen beiden kleinen Stiften gehalten, aber an den restlichen drei Kanten gab es keine weiteren Sicherungen. Das könnte etwas wacklig sein.*

